

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg Februar/März 2019 informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:

<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW> Folgen auf Twitter: @RLSBW

Mit freundlichen Grüßen,

Alexander Schlager

- für die Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg -

1. Bildungsprogramm März/April 2019
2. Veranstaltungen Februar/März 2019
3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

1. Bildungsprogramm März/April 2019

Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre unseres [Bildungsprogramms März/April 2019](#) und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

2. Veranstaltungen Februar/März 2019

21.02.2019, 18:00 Uhr | Stuttgart | RLS Regionalbüro | Ludwigstr. 73A

[Urteil im Prozess gegen Heckler & Koch. Der Tod - ein Meister aus Deutschland?](#)

Vortrag/Diskussion mit **Jan van Aken** (Beobachter beim Prozess gegen Heckler & Koch, ehem. MdB für Die LINKE)

21.02.2019, 19:00 Uhr | Reutlingen | Haus der Jugend | Museumstraße 7

[Obdachlosenhass und Sozialdarwinismus](#)

Vortrag/Diskussion mit **Lucius Teidelbaum** (freier Journalist, Publizist und Rechercheur zum Thema extreme Rechte und anliegende Grauzonen)

23.02.2019, 20:00 Uhr | Stuttgart | Theaterhaus, T1 | Siemensstr. 11

[«Neues Land in Sicht» - Vom Aufbrechen, Suchen und Ankommen](#)

Gemeinschaftskonzert des Chornetzwerks Freiburg, Reutlingen, Stuttgart, Tübingen und Ulm

27.02.2019, 19:30 Uhr | Heilbronn | Café Bistro Genusswerkstatt im Mehrgenerationenhaus | Rauchstr. 3

[«Wir sind der Staat! Warum Volk sein nicht genügt»](#)

Lesung und Diskussion mit **Daniela Dahn**

11.03.2019, 20:00 Uhr | Tübingen | Gemeindehaus Lamm | Am Markt 7

[«Ich war Zwangsarbeiterin bei Salamander»](#)

Zeitzeuginnengespräch mit **Vera Friedländer**

12.03.2019, 19:00 Uhr | Stuttgart | Lern- und Gedenkort Hotel Silber | Dorotheenstr. 10

[«Ich war Zwangsarbeiterin bei Salamander»](#)

Zeitzeuginnengespräch mit **Vera Friedländer**

12.03.2019, 19:30 Uhr | Schwäbisch Hall | Kultbucht im Alten Schlachthaus | Haalstr. 9

[Chinas Aufstieg und die geopolitischen Folgen. Eine Herausforderung der weltweiten US-Hegemonie?](#)

Vortrag/Diskussion mit **Prof. John P. Neelsen** (Soziologe, Universität Tübingen)

13.03.2019, 19:00 Uhr | Stuttgart | RLS Regionalbüro | Ludwigstr. 73A

[Chinas Aufstieg und die geopolitischen Folgen. Eine Herausforderung der weltweiten US-Hegemonie?](#)

Vortrag/Diskussion mit **Prof. John P. Neelsen** (Soziologe, Universität Tübingen)

14.03.2019, 19:00 Uhr | Stuttgart | Hospitalhof | Büchsenstr. 33

[MeToo! Me Two! YouToo! WeTwo? Die Verflechtungen von Rassismus und Sexismus](#)

Podiumsgespräch mit **Prof. Dr. Sabine Hark, Josephine Jackson, Jessica Wagner** im Rahmen von [«Heimat. Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart»](#)

14.03.2019, 19:30 Uhr | Schwäbisch Hall | Umweltzentrum | Gelbinger Gasse 85

[Brandschutz bei Stuttgart 21 - Katastrophe mit Ansage](#)

Vortrag/Diskussion mit Dipl.-Ingenieur **Christoph Engelhard** (Ingenieure gegen Stuttgart 21)

14.03.2019, 20:00 Uhr | Tübingen | Club Voltaire | Haaggasse 26B

[Chinas Aufstieg und die geopolitischen Folgen. Eine Herausforderung der weltweiten US-Hegemonie?](#)

Vortrag/Diskussion mit **Prof. John P. Neelsen** (Soziologe, Universität Tübingen)

19.03.2019, 18:30 Uhr | Mannheim | JUZ «Friedrich Dürr» | Käthe-Kollwitz-Str. 2-4

[Was ist... Marxismus?](#)

Veranstaltungsreihe «Was ist...»? von INPUT Jugendbildung Mannheim/Heidelberg

20.03.2019, 20:00 Uhr | Heilbronn | Ebene 3 Kulturforum im K3 | Berliner Platz 12
[Der Matrosenaufstand von Kronstadt 1921. Erster Sündenfall der Bolschewiki?](#)
Vortrag/Diskussion mit **Dr. Alexander Bahar** (Historiker, Publizist, Autor)

21.03.2019, 19:00 Uhr | Reutlingen | Haus der Jugend | Museumstraße 7
[«Blut muss fließen» – Undercover unter Nazis»](#)
Filmvorführung mit anschließender Diskussionsrunde mit dem **Filmmacher Perter Ohlendorf**

26.03.2019, 20:00 Uhr | Tübingen | Club Voltaire | Haaggasse 26B
[Die Revolution von 1918/19: Der wahre Beginn unserer Demokratie](#)
Dr. Wolfgang Niess (Historiker, Journalist und Autor des Buches «Die Revolution von 1918/19: Der wahre Beginn unserer Demokratie») im Gespräch mit **Erhard Korn** (Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg)

3. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

[Eine erlebbare Partei vor Ort. Was Neumitglieder der Partei DIE LINKE bewegt. Eine empirische Stichprobe](#)

Rund 15.000 Neumitglieder konnte DIE LINKE in den vergangenen zwei Jahren gewinnen, vor allem junge Leute (viele mit sogenanntem Migrationshintergrund, viele in sozialen Berufen tätig), die sich gegen die AfD und den grassierenden Rassismus wehren und sich für alltagsnahe politische Themen engagieren wollen. Erfahrungen sozialer Ungerechtigkeit sind dabei zentral. Dadurch ist die Partei, die lange Zeit als überaltert galt, eine andere geworden. Aber wie wird diese Entwicklung von ihren Neumitgliedern gesehen? Was hat diese dazu überhaupt bewogen, in die Partei einzutreten? Welche «Klassengeschichten» können sie erzählen? Was erwarten sie von der Partei und von ihrem eigenen Wirken in der Partei?

[Frauen*streik! Ingrid Artus über Hintergründe und Inhalte feminisierter Arbeitskämpfe](#)

Die These einer «Feminisierung von Streiks» ist relativ neu, zumindest in der deutschsprachigen Wissenschaft. «Feminisierung» meint in diesem Zusammenhang, dass nicht nur die Anzahl der streikenden Frauen* zugenommen hat, sondern dass sich dadurch auch die Streikkultur verändert hat, die historisch gesehen stark männlich* dominiert war. Zwar haben viele Studien sowohl die Verlagerung des Arbeitskampfgeschehens in den Dienstleistungsbereich, also die Tertiärisierung von Streiks, als auch die Feminisierung von Erwerbsarbeit thematisiert, aber eher selten wurden diese beiden Phänomene bisher zusammengedacht, das heißt als die «Verweiblichung» von Arbeitskämpfen betrachtet. Auf internationaler Ebene steht die Feminisierung von Streiks durchaus im Rampenlicht, etwa wenn es um rebellische Wanderarbeiterinnen in China oder Gewerkschaftskämpfe in asiatischen Textilfabriken geht.

[Industrie 4.0. Neue Herausforderungen für die europäische Arbeitswelt](#)

Die folgende Broschüre fasst die wesentlichen Ergebnisse der Studie zusammen. Dafür soll zunächst auf aktuelle Trends in der europäischen Industriepolitik eingegangen werden. Danach werden zentrale Begriffe bestimmt. Kurz wird auf die Situation der Digitalisierung in Italien eingegangen und das methodische Vorgehen der Studie beschrieben. Der nächste Teil des Textes präsentiert die Ergebnisse und beschäftigt sich mit den Auswirkungen, die die Digitalisierung auf die Arbeitsbedingungen hat. Daraus sollen Folgen für gewerkschaftliches

Handeln und progressive Akteure entwickelt werden. Ein Fazit rundet die Broschüre ab und fordert eine digitale Linke auf Höhe der Zeit.

[ISRAEL - Ein Blick von innen heraus 2. Debattenbeiträge zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur](#)

In dieser Publikation finden Sie eine Auswahl von Texten von unserer Webseite. Darin kommen vor allem die Stimmen von in Israel lebenden Menschen zu Wort. Sie ermöglichen den deutschsprachigen Leser*innen sozusagen von innen heraus einen Einblick in die Verfasstheit der israelischen Gesellschaft und die dort geführten Diskurse und Auseinandersetzungen: in ungerechte Verhältnisse und in erfolgreiche und weniger erfolgreiche Kämpfe um eine bessere Welt. Natürlich sind wir als Rosa-Luxemburg-Stiftung bewusst parteiisch, doch es ist uns ein Anliegen, unterschiedliche Perspektiven aufzuzeigen. Folglich finden sich hier linksliberale und linksradikale, zionistische, postzionistische und nicht zionistische Standpunkte sowie gewerkschaftsnahe und akademische Stimmen nebeneinander.

[Mehrwert Bildung? Ökonomisierung im Feld der Schule](#)

Die Privatisierung öffentlicher Güter stellt zugleich eine globale Enteignung dar, die sich in der Umverteilung von öffentlichem hin zu privatem Kapital widerspiegelt. Weltweit befindet sich öffentliches Vermögen gegenüber privatem Kapital auf dem Rückzug. [...] Auch im Bildungsbereich werden ähnliche Tendenzen beobachtet, für die Begriffe wie «Global Education Industry» (Verger et al. 2016), «bildungsindustrieller Komplex» (Münch 2018) oder «Ökonomisierung» (Höhne 2015; Radtke 2009) stehen. Mit dem Ökonomisierungsbegriff werden zunächst zwei zentrale Aspekte in den Vordergrund gerückt: Zum einen der Aspekt der Expansion ökonomischer (Tausch-)Logiken in nichtökonomische Bereiche der Gesellschaft und zum anderen die damit einhergehende Veränderung des Werts eines öffentlichen Guts – seien es Gesundheit, Wasser, Wohnen, Arbeit oder eben auch Bildung.

[Haymat. Anforderungen an linke Politik für die Gesellschaft der Vielen](#)

RLS-Konferenz vom 05.-07. April 2019 | Hannover | Kulturzentrum Pavillon | Lister Meiler 4

Unsere Konferenz möchte einen Perspektivwechsel in der Migrationspolitik stärken und einen Raum schaffen, in dem Menschen mit und ohne Migrations- und Fluchtgeschichte, insbesondere migrantische Selbstorganisationen, gemeinsam mit Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Vertreter*innen der Politik über einen Perspektivwechsel des Migrationsdiskurses debattieren können. Alle Interessierten sind eingeladen, sich auf diese Perspektive einzulassen und gemeinsam eine neue Migrationspolitik zu entwickeln.

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | bawue@rosalux.org

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Bund) abonnieren:
<https://www.rosalux.de/metanavigation/information>

Die Zeitschrift «LuXemburg» oder andere Publikationen kostenfrei abonnieren bzw. bestellen:
Aleksandra Kulesza | Tel. 030 44310-463 | Fax -122 | bestellung@rosalux.de

»LuXemburg« - Die Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung:
www.zeitschrift-luxemburg.de